

Bericht zum Treffen der ArGe der Jahreshauptversammlung in Freinsheim (Pfalz) vom 25.-28.04.2024

Carola und Karlheinz Nickels, Frankfurt

Zum traditionellen Vorabendtreffen am Donnerstag waren schon die meisten Mitglieder anwesend. Wir haben uns, wie eigentlich immer gut gelaunt, im Landhotel „Altes Wasserwerk“ in Freinsheim getroffen und es wurde auch schon an diesem Abend der guten Tradition folgend „gefachsimpelt“ und Belege angeschaut – wobei einige Belege spontan neue Besitzer gefunden haben. Auch das ist eine gute Tradition bei den Treffen unserer ArGe. Das Abendessen wurde dann im Restaurant „Freinsheimer Hof“ eingenommen um anschließend den Abend bei netten Gesprächen ausklingen zu lassen.

Der Freitag war sicher eines der Highlights dieser Tagung (nicht nur für die mitgereisten Damen!), denn es ging schon kurz nach dem Frühstück im eigens angemieteten Reisebus zunächst nach Speyer. Dort bekamen wir eine Domführung, die wohl jeden beeindruckt hat. Der Dom war allein von der Größe ein Monument und die geschichtlichen Hintergründe der Entstehung des Doms, der UNESCO Weltkulturerbe ist, waren spannend zu hören und auch die weitere Entwicklung war nicht minder interessant. Es würde hier zu weit führen, alles aufzuzählen, was der Dom an Schätzen birgt – hier zwei Schlaglichter, die uns am meisten beeindruckt haben: zunächst die Grablegen verschiedener deutscher Könige, Kaiser und Kaiserinnen, sowie den Domnapf (wir dachten zunächst an etwas für den Hund), der sich dann als monumentale „Schüssel“ mit über 1.500 Litern Fassungsvermögen vor dem Dom entpuppte, aus der bei Bischofswahlen Wein fließt und der früher Flüchtenden Immunität zusicherte.

Danach ging es mit dem Bus weiter nach Rheinhausen. Im dortigen Museum in der „Alten Post“ fand eigens für uns eine Führung statt. Das Museum hatte an diesem Tag extra für uns geöffnet! Wir konnten die Schätze der ältesten Poststation Badens, sowie dem (früheren) Austauschpostamt für den Postverkehr nach Frankreich bestaunen. Um das Ganze zu krönen, hatte sich unser früherer 1.Vorsitzende Werner Schäfer etwas Besonderes ausgedacht: er beschenkte das Museum mit einer Centenaranfertigung, einer badischen Postuniform, die er dem Museumsleiter unter dem Beifall der Reisegruppe ArGe TT übergab.

Nach dem Mittagessen begaben wir uns wiederum mit dem Bus auf die Weiterreise nach Deidesheim. Dort konnte die historische Innenstadt besichtigt werden. Da es aber regnete, begaben sich einige Teilnehmer auf

einen Kurzbesuch ins dortige Weinmuseum, dass schon für sich eine Reise wert ist.

Bei bester Stimmung trafen sich die Teilnehmer dann abends im „Weinhaus Henninger“ um dort den Tag mit einem guten Abendessen zu beschließen. Dort war dann auch die Gelegenheit, den verantwortlichen Organisatoren herzlich zu danken. Dazu hatte der 2. Vorsitzende einen tollen Blumenstrauß mitgebracht, den er Frau Dr. Renate Fueß überreichte, um dann den Schatzmeister bei dem Überreichen der Flasche „Dankeswein“ (Crozes Hermitage) an Herrn Prof. Dr. Hartmut Fueß zu unterstützen.

Der Samstag begann für die Mitglieder der ArGe nach dem Frühstück mit den üblichen Regularien (davon wird im Protokoll der JHV berichtet) und den darauffolgenden tollen Vorträgen.

Nach dem Mittagessen konnten Kulturbeflissene noch selbstständig die „Villa Rustica“ besuchen. Es gab einige Mitglieder, die an diesem Nachmittag die Erfahrung machten, dass man sich vor Abfahrt genau über das Ziel klar sein sollte; ansonsten kann es passieren, dass man bei Gluthitze zwei römische Bauwerke statt dem Einen besichtigt. Allerdings war das für die „Betroffenen“ kein Problem – sie nahmen das mit Humor.

Anschließend war eine Weinprobe vorgesehen, zu der sich auch viele interessierte Mitglieder im Weingut Kassner-Simon einfanden. Die Weinprobe wurde vom Seniorchef selbst moderiert und die Teilnehmer waren so schon auf das Abendessen im Restaurant „Von-Busch-Hof“ eingestimmt.

Abschließend möchte ich für meine Frau und mich zusammenfassen: Es war wieder eine zu 100% gelungene Tagung! Wir beide sind jedenfalls gespannt auf die kommenden Tagungen und freuen uns, dass die Organisation weiterhin in so bewährten Händen liegen wird. Anmerken möchten wir nur noch, dass es vor der Pandemie wohl etwas einfacher gewesen ist, solche Tagungen zu organisieren – aber trotzdem ziehe ich meinen Hut vor JEDEM, der die Organisation und Durchführung unserer Tagungen in der Vergangenheit übernommen hat und in der Gegenwart und Zukunft übernimmt.

Carola und ich danken an dieser Stelle dem Ehepaar Fueß ganz herzlich dafür, dass sie in ungezählten Stunden recherchiert, telefoniert, geschrieben und organisiert haben!

Wir sehen uns hoffentlich alle wieder, wenn die ArGe die nächste Tagung durchführt.

Bis dahin – bleibt gesund!